**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 56 (1949)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Fachschulen und Forschungsinstitute

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

| | | | |
|---|---|---|---|
| | **Praktische Intelligenz:** | | |
| | Formenunterscheidung: | unsicher | = — |
| | Räumliches Denken: | mittel | = 1 |
| 30 | Konstruktive Fähigkeiten: | sehr schlecht | = — |
| | Optisch kontrollierte Aufmerksamkeit: | gut | = 2 |
| | Merkfähigkeit für mündliche Bestellungen: | mittel | = 1 |
| | Praktisches Denken: | mittel | = 1 |
| | Ausdauer und Zuverlüssigkeit bei langweiligem Suchen: | mittel | = 1 |
| | | | 6 (5) |
| | **Intelligenz:** | | |
| | Schrift: regelmäßig; Rechtschreibung: fehlerhaft; Satzbau richtig | | = $1_2$ |
| | Kenntnis der einfachen Rechenoperationen: | vorhanden | = $1_2$ |
| | „ „ „ Dezimalbruchrechnung: | vorhanden | = $1_2$ |
| | „ „ üblichen Prozentrechnung: | vorhanden | = $1_2$ |
| | „ „ „ Maßeinheiten: | vorhanden | = $1_2$ |
| 27 | Arbeiten mit Zahlen: | | |
| | „ „ Namen: | mittel | = $1^1$ |
| | Höheres begriffliches Denken: | schwach | = — |
| | Geistiges Niveau: | schwach | = — |
| | **Stil:** | | |
| | Lesen und Abschreiben schlecht leserlicher Handschriften: | schwach | = — |
| | Organisatorisches Verständnis: | schlecht | = — |
| | | | $8^3$ 9 (3) |
| | **Reaktion:** | | |
| 3 | Ueberlegtes Reagieren: | schwach | = — |
| | Unüberlegtes Reagieren: | schlecht | = — |
| 120 | Punkte | | 1 (3) |
| | Keine Schweißhände | | |

**Schlußbetrachtungen zu den Eignungsstudien und Betriebsverhältnissen**

Die menschliche Arbeitsleistung hängt also in hohem Maße ab von der Anpassungsfähigkeit an die im Produktionsgang zugewiesene Arbeit; ferner auch von der Bezahlung und Behandlung, von der Persönlichkeit des Meisters und seiner Fähigkeit prompter und guter Maschinenunterhaltung und Reparatur. Prinzipiell ist ja zu unterscheiden zwischen 1. Arbeiten, die eine starke, kräftige Natur und weniger Geist erfordern; 2. solchen Arbeiten, die halb physische und halbwegs mentale Fähigkeiten verlangen, und 3. solchen Arbeiten, die die weitaus größten Ansprüche an eine geistige Regsamkeit stellen. Mitbestimmend sind ferner die speziellen Betriebsverhältnisse, der Gebrauchszustand der Werkzeuge und Hilfsmittel, womit die Arbeitsleute vertraut gemacht werden müssen. Diese Faktoren erhöhen die Leistung bei gleichen Kosten und vermindern den Intelligenz-, Geschicklichkeits- und Kraftaufwand. Die Umgebung der Arbeitsstätte muß ein Wohlbefinden des Arbeiters auslösen. Manche Arbeiter sind froh, jahrein, jahraus die gleiche Arbeit zu behalten, während andere Abwechslung haben müssen, sonst nimmt ihnen eintönige Arbeit das Interesse und die Freude. Gute Entlöhnung erhöht den Arbeitseifer, vorübergehend, verbessert im allgemeinen die Lebensverhältnisse des Arbeiters; denn der Erhaltung gut entlohnter Arbeit gilt sein Interesse.

Ein freundschaftliches, helfendes und belehrendes Verhältnis zwischen Arbeitern und Meistern fördert jede Arbeit.

Und wenn der Betriebs- oder technische Leiter diese Eignungsprüfungen auch nur einige Male durchführt, so bekommt er einen dermaßen geschärften Blick für die charakterlichen Eigenschaften und Fähigkeiten der geprüften Leute, daß er imstande ist, nach einer kurzen Beobachtung, beim Verhalten bei der praktischen Arbeit, stets den richtigen Mann für die richtige, diesem am besten liegende Arbeit, mit Sicherheit zu bestimmen. Es lohnt sich wirklich, diese Prüfung durchzuführen. O. B.

# Fachschulen und Forschungsinstitute

**Textilfachschule Zürich — Bericht über das 68. Schuljahr 1948/49.** Dem unlängst erschienenen Bericht über das 68. Schuljahr ist zu entnehmen, daß wiederum fleißig gearbeitet worden ist. Im Herbste 1948 traten 35 Schüler im Alter zwischen 18 und 36 Jahren in das erste Semester ein, während 13 vom vorherigen Kurs in das dritte Semester übertraten. Mit 12 Schülern der Textilentwerfer-Klasse belief sich die Gesamtzahl der Schüler auf 60. Drei Schüler erhielten Freiplätze und Stipendien. Ueber die Nationalität der Schüler wird bemerkt, daß der Kurs 48/49 30 Schweizerbürger und je einen Belgier, Engländer und Inder zählte. Zwei Schüler sind nach dem ersten Semester ausgetreten. Von den 13 Schülern des dritten Semesters waren 9 Schweizerbürger, 1 Belgier, 1 Oesterreicher, 1 Portugiese und 1 Amerikaner, die alle in guter Harmonie zusammenarbeiteten. Nach Abschluß des Kurses fanden 6 Schüler Stellungen als Disponenten, 7 als Kaufleute und 6 als Webermeister oder Webereitechniker, während 12 in das dritte Semester (Jacquard-Ausbildung) übergetreten sind.

Dem Abschnitt Lehrerschaft entnehmen wir, daß die Aufsichtskommission als Nachfolger für Herrn Rob. Honold Herrn Emil Trachsler, bisher Betriebsleiter der größten Rayonweberei in Holland gewählt hat. Herr Trachsler kann auf eine lange und erfolgreiche Tätigkeit als Webereifachmann zurückblicken. Er begann diese in der Maschinenfabrik Rüti als Maschinenzeichner-Lehrling, war nachher während anderthalb Jahren in der Mechanischen Seidenstoffweberei Rüti als Praktikant tätig und besuchte hierauf den Jahreskurs 1926/27 der Zürcherischen Seidenwebschule. Bei der Firma Seidenwarenfabrik vormals Edwin Naef AG begann er dann als junger Webermeister in Säckingen und war während mehreren Jahren in der gleichen Eigenschaft bei verschiedenen Firmen in Villingen, Lörrach, Budapest und in Russikon tätig. In Schopfheim (Baden) bekleidete Herr Trachsler seine erste Stellung als Betriebsleiter, übernahm dann im Jahre 1934 die technische Leitung einer kleineren Weberei in Holland und 1941 diejenige der Firma H. P. Geldermann in Oldenzaal. Herr Trachsler ist anfangs Oktober aus Holland in die Schweiz zurückgekehrt und wird während des Schuljahres 1949/50 von Herrn Honold in sein Lehramt eingeführt.

An anderer Stelle des Berichtes verdankt die Schule mannigfaltige Geschenke und Zuweisungen für den Unterricht, die Bibliothek und die Sammlung. Die reiche Geschenkliste — sie umfaßt mehr als drei Seiten — beweist, daß die Schule viele Freunde und Gönner hat. — Wie immer, wurden auch im Berichtsjahre wieder verschiedene Exkursionen und Besichtigungen industrieller Betriebe ausgeführt.

Als nette Schlußüberraschung sei ferner noch die Spende der „Zunft zur Waag" erwähnt, die für die beiden Absolventen mit dem besten Jahresergebnis einen Preis von 200 Franken gestiftet hatte.

**Webschule Wattwil.** Montag, den 7. November hat in Wattwil das neue Schuljahr begonnen. Damit ist auch der erste Kurs für Spinner- und Zwirnermeister eröffnet worden.

Das Echo, das die neue Abteilung für Spinnerei und Zwirnerei in der Praxis bisher gefunden hat, ist sehr erfreulich. Das Beispiel der Firma Rieter, die der Schule ein Spinnsortiment zur Verfügung gestellt hat, hat bereits Nachahmung gefunden. Die Firma Braendlin & Co. in Rapperswil (St. G.) hat eine Peigneuse geschenkt, die schon in Betrieb genommen ist, und die Baumwollspinnerei und -weberei Wettingen hat eine weitere Karde gratis überlassen. Aber auch die Putzerei läßt glücklicherweise nicht mehr lange auf sich warten. Die Firma Fritz & Kaspar Jenny, Ziegelbrücke, springt hier in überaus verdankenswerter Weise in die Lücke und überläßt der Schule geschenkweise die nötigen Maschinen für eine komplette Putzereianlage. Letztere Maschinen werden demnächst in Wattwil eintreffen, so daß die neue Spinnerei- und Zwirnereischule im Laufe des Winters ihren Maschinenpark derart vergrößern kann, daß alle Arbeitsvorgänge vom Ballen bis zum fertigen Zwirn praktisch vorgeführt werden können. Den Spendern der verschiedenen Maschinen sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank für das verständnisvolle Wohlwollen ausgedrückt.

Zurzeit wird an der Webschule Wattwil ein Kurs über betriebliches Rechnungswesen durchgeführt, wozu das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH Zürich einen Referenten zur Verfügung gestellt hat. Der Kurs umfaßt fünf Halbtage, die auf fünf Wochen verteilt werden. In erster Linie nehmen daran die Webereitechniker unserer derzeitigen Abschlußklasse (3. Semester) teil. Außerdem waren aber alle Mitgliederfirmen des Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Webervereins durch Zirkular eingeladen worden mit dem Erfolg, daß nun auch 14 Delegierte aus der Industrie den Kurs mitmachen.

Am 8. Dezember wird der Verband Schweiz. Garnkonsumenten seine ordentliche Jahresversammlung in Wattwil abhalten. Die Tagung findet im neuen Hörsaal der Webschule statt, und das Programm sieht überdies am Nachmittag eine Besichtigung der Schule vor. Alle Gäste seien aufs herzlichste zu dieser Tagung in Wattwil willkommen geheißen. -S-

# Ausstellungs- und Messeberichte

**Die Kantonalkomitees der Schweizer Mustermesse** hielten am 24. November in Basel ihre übliche Jahresversammlung ab. Messepräsident Wenk konnte mitteilen, daß die Zeichnungen für das Genossenschaftskapital einen erfreulichen Erfolg haben. Dieses Genossenschaftskapital ist seit dem Rechnungsabschluß des Vorjahres von 1 945 000 Fr. um über eine halbe Million bis zum heutigen Tage auf 2 572 000 Fr. angewachsen.

Zur Frage der künftigen Messebauten stellte der Messepräsident fest, daß die generellen Studien zu einem zurzeit noch im Vorstand zur Beratung stehenden Resultate gekommen seien, das in seiner ganzen Konzeption außerordentliche Freude hervorgerufen habe.

Messedirektor Prof. Brogle warf zunächst einen kurzen Rückblick auf die Messe 1949 und konnte für die kommende Veranstaltung hervorheben, daß die Anmeldungen sehr zahlreich einlaufen und daß leider immer noch nicht genügend Raum zur Verfügung stehe, um allen Wünschen entsprechen zu können. In seinen weitern Ausführungen wies er auf die unwirtschaftliche Messeinflation in allen europäischen Staaten hin, die jedoch aller Voraussicht nach sich totlaufen werde, im übrigen aber der Existenzkraft der Schweizer Mustermesse auf die Dauer keinen Eintrag zu tun vermöge. Die Propaganda für unsere Messe soll im Auslande den heutigen Verhältnissen unserer Exportländer angepaßt werden. In der anschließenden Diskussion wurde der Ueberzeugung Ausdruck verliehen, daß es verfehlt wäre, im Hinblick auf die Abwertungswelle sich einem unbegründeten Pessimismus für unsern Export hinzugeben.

**Die britische Textilmaschinen-Ausstellung in Manchester.** Wie bereits kurz in den „Mitteilungen" vom Oktober gemeldet (Seite 218) fand in Manchester vom 12. bis 22. Oktober eine internationale Textilmaschinen-Ausstellung statt. Die „Textile Machinery Exhibition", wie ihre offizielle Bezeichnung lautete, war die erste Veranstaltung dieser Art, die in Großbritannien seit 1938 organisiert wurde. Rund 175 Aussteller nahmen an ihr teil. In der Mehrzahl waren es natürlich britische Firmen (138); das größte Kontingent unter den ausländischen Ausstellern wurde mit 16 Firmen von der Schweiz gestellt, in weitem Abstande gefolgt von USA (7 Aussteller). Sodann reihten sich an Frankreich und Italien (je drei Aussteller), Belgien, Dänemark, die Niederlande und die Tschechoslowakei (je ein Aussteller). Strikt gesehen, umfaßte die Ausstellung nicht einzig und allein fertige Textilmaschinen, sondern auch Bestandteile und Zubehör.

Beobachtende Besucher vermochten an den ausgestellten neuentwickelten bzw. vervollkommneten Textilmaschinen einen gemeinsamen Zug festzustellen, das ist die Tendenz nach Einsparung und Schonung von Arbeitskräften — ein Hinweis auf das überragende Problem der Produktionskostensenkung. Dieser Zug war viel ausgeprägter vorhanden als etwa der gleichfalls sichtbare Zug nach Vervollkommnung der Maschinen im Sinne erstrebter Einsparung von Produktionszeit, durch Vereinfachung